

Windenordnung 2017

1. Der Windendienst besteht aus **1 Windenfahrer und 1 Startleiter**. **Beide sind für die Durchführung des Windendienstes verantwortlich.**
2. Die Winde muss bis **11.00 Uhr schleppbereit** sein, d.h.:
 - 2.1. **Winde aufgestellt und überprüft, mit Keilen und Nagel gesichert. Das Ausziehfahrzeug hat hierfür eine Anhängerkupplung, sollte aber nur im Notfall benutzt werden. Die Winde nur mit dem PKW ins Startgelände ziehen!!**
 - 2.2. **Sprit und Öl an Winde und Ausziehfahrzeug geprüft, falls erforderlich aufgefüllt.**
 - 2.3. **Absperrungen und Schilder aufgestellt.**
 - 2.4. **Funkgeräte empfangsbereit**
 - 2.5. **Seile ausgezogen und abgelaufen**
3. **Der Startleiter sorgt für reibungsfreien Ablauf am Startplatz, insbesondere:**
 - 3.1. **Betrieb des Funkgerätes mit Sicht und Sprechkontakt zum Piloten.**
 - 3.2. **Überprüfung der Startkommandos (Pilot eingehängt...).**
 - 3.3. **Führen des Windenbuchs.**

Neu: Gastpiloten werden als solche eingetragen. Die Startgebühr in Höhe von **6,00 €** muss der Startleiter vom Gastpiloten einfordern, dieser Betrag wird dem Konto des Startleiters angelastet.
 - 3.4. **Abgrenzung der Zuschauer vom Startplatz.**
 - 3.5. **Beauftragung des Seilholers.**

(Bei Problemen kann der Startleiter in Übereinstimmung mit Vorstand **Flugverbot für diesen Tag** aussprechen.)
4. **Auch bei schlechter Witterung** ist der Windendienst mit Winde am Schleppland **bis 14.00 Uhr** in Bereitschaft. Wird der Flugbetrieb an diesem Tag nicht aufgenommen, so braucht er vom Windendienst **nicht nachgeholt** zu werden.
5. **Landwirtschaftliche Arbeiten haben absolute Priorität.**
6. **Wer nicht oder nicht rechtzeitig zum Windendienst erscheint, dem werden bei der nächsten Abrechnung 25,- € extra vom Konto abgebucht.**
7. Kann der Windendienst nicht wahrgenommen werden, so muss **selbständig** für eine Ersatzperson gesorgt werden.